

## Das ist das Ende! Ist es das?

### **UN-Paris-Jubiläum ignoriert Katastrophenwarnung der WMO und unterlässt - trotz akut drohender Überschreitung des 1,5 Grad-Zieles bereits in 2024 – sofortige drastische Rettungsmaßnahmen.**

Presseerklärung:

Am 12.12.2020 wurde der 5. Jahrestag des Abschlusses des Paris Abkommens gefeiert, durch einen „Climate Ambition Summit 2020“.

Hierbei wurde ausdrücklich erklärt, dass das große gemeinsame Ziel des Paris Abkommens zur Rettung der Menschheit die Begrenzung der Erderwärmung auf 1,5 Grad sei und dieses Ziel durch eine „Emissions-Neutralität“ ab 2050 erreicht werden soll. [climate-ambition-summit-release.pdf \(un.org\)](#)

Tatsächlich hat jedoch die Weltorganisation für Meteorologie WMO bereits am 8.7.2020 der Weltöffentlichkeit mitgeteilt, dass nach internationalen wissenschaftlichen Berechnungen das 1,5 Grad-Ziel mit einer Wahrscheinlichkeit von 20% bereits im Jahr 2024 überschritten werde, also innerhalb der nächsten drei bis vier Jahre! [New climate predictions assess global temperatures in coming five years | World Meteorological Organization \(wmo.int\), 1,5 Grad in Sichtweite - Wissen - SZ.de \(sueddeutsche.de\)](#)

Diese absolut alarmierende Mitteilung hat der Generalsekretär der WMO Petteri Taalas sicherheitshalber am 2.12.2020, also kurz vor dem Jubiläum des Paris Abkommens, nochmals weltweit verkündet [2020 on track to be one of three warmest years on record | World Meteorological Organization \(wmo.int\)](#), [Microsoft Word - WMO Annual to Decadal Climate Update 2019 \(metoffice.gov.uk\)](#)

und zudem eine YouTube-„Animation anlässlich des Climate Ambition Summit 2020“ ins Netz gestellt: [Animation on the occasion of the Climate Ambition Summit 2020 - English - December 2020 - YouTube](#)

Nach ganz überwiegender Einschätzung der Wissenschaft ist ab Überschreiten des 1,5 Grad-Zieles die Gefahr des Eintretens irreversibler Klimakatastrophen-Kippunkte sehr hoch mit der Folge der weiteren dramatischen Erderhitzung auf 3 bis 5 Grad und mehr und der nicht mehr aufhaltbaren entsetzlichen Vernichtung der gesamten Menschheit. [Kippelemente – Achillesfersen im Erdsystem — Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung \(pik-potsdam.de\)](#)

Angesichts dieser höchst akuten Gefahr für das Überleben der gesamten Menschheit können offensichtlich nur noch hochgradig dramatische nationale und internationale Kraftanstrengungen zur Bewerkstelligung einer schnellst möglichen „Emissions-Neutralität“ bis zum Jahr 2024 die tödliche Gefahr einigermaßen sicher und zuverlässig abwenden.

Zum Beispiel durch

- die sofortige Subvention und Investition aller weltweit verfügbaren Mittel in den Ausbau erneuerbarer Energien
- den sofortigen weltweiten Stopp jeglicher fossiler Subventionen und Investitionen
- den sofortigen weltweiten Stopp jeglicher Förderung und Verarbeitung von Kohle, Öl und Gas
- das sofortige Verbot der Zerstörung von Regenwäldern
- die weltweite natürliche Aufforstung von Brachland, Weideflächen und Wüsten

Was macht jedoch der UN-Generalsekretär António Guterres? Was macht die EU?

In seiner Rede an die TeilnehmerInnen des Climate Ambition Summit spricht UN-Generalsekretär Guterres lediglich von aktuellen 1,2 Grad und möglichen 3 Grad Erderwärmung „in diesem Jahrhundert“ [Remarks at the Climate Ambition Summit | United Nations Secretary-General](#)

Die akute Warnung der WMO, dass bereits 2024 die 1,5 Grad-Ziel des Paris Abkommens überschritten werden könnten, mit absolut katastrophalen Folgen für die Menschheit, erwähnt er dagegen mit keinem Wort und fordert demgemäß auch nicht etwa höchst drastische tiefgreifende Sofortmaßnahmen zur Dekarbonisierung der Weltwirtschaft bis 2024 zur Abwendung der globalen Katastrophe.

Vielmehr appelliert er lediglich – wie seit Jahren – an die Vernunft der in der nationalen und globalen Verantwortung zur Erfüllung des Paris Abkommens stehenden Regierungen, Konzerne und Investoren und mahnt nur immer wieder ambitioniertere Klimaschutzmaßnahmen an.

Diese bloße Appell-Strategie der UNO hat jedoch bislang praktisch nur rudimentär funktioniert und ist angesichts der vor der Tür stehenden globalen Katastrophe absolut nicht mehr zu verantworten.

Außerdem sind dem UN-Generalsekretär zwei weitere völkerrechtliche Instrumente bekannt, die er einsetzen kann und längst hätte einsetzen müssen (!), um die säumigen Regierungen, Konzerne und Investoren außerordentlich effektiv dazu zu zwingen, das Paris Abkommen tatsächlich schnellstmöglich umzusetzen:

- die Völkerstrafatbestände „Völkermord“ und „Verbrechen gegen die Menschheit“ und
- die völkerrechtliche Anerkennung des absoluten Vorrangs des Paris Abkommens als neues „ius cogens“ (mit der Folge der automatischen Nichtigkeit entgegenstehender Abkommen, Verträge, Öl-Bohr-Genehmigungen und unzureichender Gesetze).

Wie entscheidend viel weiter wären wir als Weltgemeinschaft, wenn der Internationale Strafgerichtshof schon ab 2016 nach der erfolgreichen Ratifizierung des Paris Abkommens öffentlich klargestellt hätte, dass die Nichterfüllung des Paris Abkommens, die schleppende Schlechterfüllung sowie insbesondere die aktive Zuwiderhandlung gegen das Paris Abkommen (wie die Fortsetzung fossiler Subventionen) den Straftatbestand des globalen Völkermords und des Verbrechens gegen die Menschheit erfüllen würde.

Jair Bolsonaro wäre mit seinem Plan der industriellen Zerstörung des Amazonas Regenwaldes wohl entweder gar nicht gewählt oder sofort vom ICC angeklagt worden, so dass der Amazonas Regenwald heute als „Lunge der Welt“ nicht verheerend zerstört und der Kippunkt seines Evapotranspirationssystems in diesem Sommer nicht unwiederbringlich überschritten worden wäre.

Noch nicht einmal auf Bitten der internationalen Gruppe „Fridays for Future-ICC Climate Action“ im April 2020 hat António Guterres eine Sondersitzung der UN-Vollversammlung zur Rettung des Amazonas Regenwaldes und der gesamten Menschheit durch die Anwendung von Völkerstrafrecht organisieren wollen <https://drive.google.com/file/d/1ggV8detrEXOK96bz7piqb-m5YVXKMvAD/view>, [FridaysForFuture - ICC Climate Action \(fridaysforfuture-iccclimateaction.org\)](https://www.fridaysforfuture-iccclimateaction.org)

Aufgrund der persönlichen völkerstrafrechtlichen Haftung hätten zudem die meisten verantwortlichen Politiker eine tatsächlich höchst ambitionierte Klimaschutzpolitik betrieben und hätten insbesondere mit Hinweis auf die völkerrechtliche Strafbarkeit auch die massiven Versuche insbesondere der fossilen und automobilen Industrie, dies zu torpedieren, zurückweisen können.

Ein frühzeitiger offizieller Hinweis des Internationalen Strafgerichtshofes sowie des UN-Generalsekretärs hätte somit die Menschheit zuverlässig retten können.

Dies muss aber jetzt ausdrücklich und umgehend nachgeholt werden, um durch die dadurch ausgelöste höchst ambitionierte Umsetzung der globalen Dekarbonisierung durch sämtliche Regierungen, Konzerne und Investoren die akut drohende tödliche Überschreitung des 1,5 Grad-Zieles in 2024 effektiv zu verhindern.

Zudem wird die nationale und internationale Durchsetzung höchst effektiver Dekarbonisierungsmaßnahmen auf allen Ebenen entscheidend erleichtert werden durch die völkerrechtliche Anerkennung des Paris Abkommens als neues und insbesondere gegenüber wirtschaftlichen Interessen und Argumenten vorrangiges „ius cogens“.

Und was macht die EU?

Gerade rechtzeitig zum Paris Jubiläum hat die EU am 11.12.2020 beschlossen, den Ausstoß von Treibhausgasen bis 2030 statt von bisher geplanten 40% auf 55% zu erhöhen. [Klimawandel: Lob und Kritik für EU-Klimaziele bis 2030 - Politik - SZ.de \(sueddeutsche.de\)](#)

Diese Reduktions-Planung bis 2030 ist jedoch nicht nur inhaltlich unzureichend [SOTEU: EU-Klimaziel von 55% nicht genug für das 1,5 Grad-Ziel - Michael Bloss](#) sondern ist in Anbetracht der Tatsache, dass das 1,5 Grad-Ziel bereits viel früher, nämlich in 2024, überschritten werden würde, offensichtlich völlig untauglich, um ebendies effektiv und zuverlässig zu verhindern.

Auch die EU unterlässt es hiernach, die Diskussion auf dem „Climate Ambition Summit“ auf die akute Notlage des in Kürze drohenden Überschreitens des 1,5 grad-Zieles, des drohenden Scheiterns des Paris Abkommens und des drohenden Scheiterns der Rettung der gesamten Menschheit zu fokussieren und die Diskussion und Beschließung von weltweit sofort umzusetzenden absolut drastischen und tiefgreifenden Dekarbonisierungs-Maßnahmen durchzusetzen.

Die Diskussion und Beschließung von weltweit sofort umzusetzenden drastischen und tiefgreifenden Dekarbonisierungs-Maßnahmen muss deshalb nun - ohne jegliche weitere Verzögerung – innerhalb der nächsten Wochen durch eine umgehend einzuberufende Sondersitzung der UN-Vollversammlung unter Führung des Präsidenten der UN-Vollversammlung Volkan Bozkir, des UN-Generalsekretärs António Guterres sowie des Generalsekretärs der WMO Petteri Taalas, erfolgen.

Die internationale Presse sowie die Weltöffentlichkeit sind dringend aufgerufen, diese Sondersitzung der UN-Vollversammlung – zur Rettung der gesamten Menschheit - ebenfalls umgehend öffentlich einzufordern und durchzusetzen.

Karlsruhe, 16.12.2020

Gisela Toussaint  
Rechtsanwältin  
Geigersbergstr. 31  
76227 Karlsruhe  
Germany  
[www.vrany.de](http://www.vrany.de)